

Klaus Dauderstädt und Frank Bsirske gegen Zwangstarifeinheit

vbba-Bundesvorsitzender: Koalitionsfreiheit darf nicht angetastet werden!

Nach Klaus Dauderstädt, dem Bundesvorsitzenden des dbb beamtenbund und tarifunion hat sich nun auch der Bundesvorsitzende von verdi, Frank Bsirske gegen die Pläne des BMAS ausgesprochen, ein Gesetz zur Tarifeinheit einzuführen. Für Klaus Dauderstädt ist das im Raum stehende Gesetzesvorhaben völlig unnötig und zudem verfassungsrechtlich nicht umsetzbar. Laut Dauderstädt wird in Deutschland vergleichsweise wenig gestreikt. Außerdem wäre das ein massiver Eingriff in die durch das Grundgesetz garantierte Koalitionsfreiheit. Ähnlich äußerte sich Bsirske in einem Interview im Zusammenhang mit dem Pilotenstreik bei der Lufthansa.

Die gemeinsame Auffassung wird vom vbba-Bundesvorsitzenden Waldemar Dombrowski ausdrücklich begrüßt und als wichtiges Signal bewertet.

„Der dbb und seine Mitgliedsgewerkschaften haben sich bereits vor geraumer Zeit gegen die gesetzliche Einschränkung der verfassungsrechtlich garantierten Koalitionsfreiheit ausgesprochen.

Sollte die Bundesregierung das Vorhaben der „Zwangstarifeinheit“ wirklich angehen, werden wir es mit allen rechtlichen und politischen Mitteln bekämpfen.“

Der dbb beamtenbund und tarifunion und verdi haben bei der Einkommensrunde 2014 auf Bundesebene eine temporäre Kooperation vereinbart; die erzielten Ergebnisse werden positiv bewertet.

Im Organisationsbereich des DGB wurde zu diesem Thema bislang noch keine einheitliche Meinung öffentlich formuliert.

Die vbba kämpft für die Rechte aller Beschäftigten!